

## Verein Tenna Hospiz

### Jahresbericht des Präsidenten für 2024

Mit grosser Dankbarkeit lege ich als Vorstand des Vereins Tenna Hospiz den achten Jahresbericht vor. Eine grosse Freude, auch als sorgender Mitbewohner, ergibt sich aus einem sehr erfolgreichen dritten Betriebsjahr der Wohngemeinschaft Alte Sennerei mit hoher Kompetenz in **achtsamer Begleitung und Palliative Care**; auch der angeschlossene Sozialraum entwickelt sich weiter, über alle Erwartungen.



Die **Wohngemeinschaft Alte Sennerei** konstituierte sich das ganze Jahr aus den selben Mitbewohnenden. Alte Hasen, sozusagen. Zu Beginn des Jahres zusätzlich unterstützt durch eine Frau aus Bonaduz, die jeweils montags und dienstags für die Gemeinschaft kochte und sich im Café verwirklichte. Dann unterstützt von einer Frau, die jede Woche aus dem Appenzell anreiste, um drei Tage die Wohngemeinschaft zu unterstützen. Dann kam unsere Nachbarin dazu, die sich zweieinhalb Monate von einem Sturz erholen musste. Ein kürzerer Entlastungsaufenthalt eines alten Bekannten konnte auch ermöglicht werden.

Im 2024 haben sich auch verschiedene Menschen darauf eingelassen, in regelmässigen Abständen Einsätze in der Wohngemeinschaft zu machen. Dazu kommen viele geplante und spontane Freiwilligeneinsätze, die das Leben bereichern.

Einmal die Woche kommt eine Angestellte der Spitex Foppa ins Haus um krankenkassenpflichtige Leistungen zu erbringen. Seit Juni ist die Wohngemeinschaft jedoch Dienstleisterin für die Spitex – und erbringt täglich dreimal krankenkassenpflichtige Leistungen, die über die üblichen Verrechnungsmechanismen vergütet werden.

So begleiten wir die gesundheitlichen Auf's und Ab der Mitbewohnenden. Wir zelebrieren die täglichen Mahlzeiten, oft in erweiterter Tischgemeinschaft (Tavolata) oder mit Café Gästen in der Stube und auf der Terrasse. Im letzten Lebensabschnitt wird die Beweglichkeit kleiner, darum ist es gut, wenn die Welt zu uns auf Besuch kommt. Auch auf einen Spaziergang einlädt, ein Spiel spielt oder gemeinsam singt.

Mit zu dieser Öffnung gehören auch die Angebote für Haarschnitte (1x pro Monat), Fusspflege (alle 6 Wochen), Craniosakral Behandlungen (6x pro Jahr) oder Seelsorge Gespräche (wöchentlich).

Dank Spenden und vor allem den erwirtschafteten Erträgen des Cafés kann die Wohngemeinschaft dies anbieten. Die Erträge aus dem Cafébetrieb haben auch dazu beigetragen, dass jede Mitbewohnerin und jeder Mitbewohner im 2024 fast einen Monat umsonst in der WG leben konnte. Das nennen wir auch Sozialtarif! Unsere Tarife sind unverändert – trotz weltweitem Gejammer über steigende Kosten – und betragen weiterhin weniger als 50% der vergleichbaren Tarife in einer öffentlich-rechtlichen Institution.

Der **Verein Tenna Hospiz, als Trägerverein** und Verwalterin der Liegenschaft "Alte Sennerei", hat ein emotional unruhiges Jahr hinter sich. Einerseits hat sich der Mitgliederbestand stetig vergrössert. Andererseits hat sich der Verein von zwei schillernden Mitgliedern getrennt. Mehrere Gönnermitglieder haben sich als Freiwillige für die Wohngemeinschaft Alte Sennerei engagiert. Für dieses Engagement möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Es hat sich gezeigt, dass ein gesunder Baum seine kranken Äste loslassen muss, um langfristig zu bestehen. So ist der Spendenfluss und das finanzielle Engagement von Stiftungen angestiegen seitdem die beiden Fundraising-Profis den Verein verlassen haben. Dass diese dann die Vereinsarbeit nachträglich sabotierten (Lesung zum Welt-Hopsiz-Tag) spricht für die Notwendigkeit der Würdigung und Verabschiedung anlässlich einer ausserordentlichen GV im Frühsommer.

Mit dieser Unruhe im Verein war es dann nicht möglich, im vergangenen Jahr mutige Aktivmitglieder zu werben. So bleiben im Vorstand weiterhin Aufgaben unbesetzt.

Das Erfreuliche aus dem Finanzsektor ist die Tatsache, dass der Neubau der "Alten Sennerei" seit dem Spätwinter zu 100% spendenfinanziert ist. Keine Schulden. Ebenso konnte der Verein aus laufenden Mitteln die Infrastruktur der "Alten Sennerei" verbessern und den Bedürfnissen der Mitbewohnenden anpassen: Eine automatische Schiebetüre für die grosse Stube und eine SmartFlower als Winterstromanlage für die nachhaltige Energieversorgung. Der zweite Handlauf im Treppenhaus ist nun auch realisiert.

Als Präsident dieser zivilgesellschaftlichen Initiative wurde ich vom Sorgenetz Österreich eingeladen am 3. Care-Symposium in Wien teilzunehmen. In einem 20-minütigen Referat konnte ich einem internationalen Publikum das Projekt Tenna Hospiz vorstellen und einordnen als Beitrag einer sorgenden Gemeinschaft für eine sorgenden Gesellschaft. Die Resonanz war gross.

Der Verein Tenna Hospiz betreibt weiterhin eine Webseite als dauerhafte Kommunikationsplattform. Darauf sind nicht nur die Grundwerte und die Entwicklung für das Projekt dokumentiert, sondern werden auch Geschichten aus dem Alltag geteilt, die illustrieren, wie eine echte Alternative im Gesundheitswesen gelebt wird. Die Webseite wird jährlich etwa 20'000 mal konsultiert.

Rechtzeitig zum Welt-Hospiz-Tag 2024 wurde die vom Verein 2019 in Auftrag gegebene Begleitstudie über die Gelingensbedingungen der Wohngemeinschaft für den letzten Lebensabschnitt publiziert. Der Bericht ist von der Webseite erhältlich. Das Fazit ist erfreulich: "... ist ein Pionier in einer Bergregion... entwickelt eine eigene Form des Zusammenseins." "...Qualität statt Quantität, ein Vorzeigeprojekt für andere...". Im Bericht formulieren die Autorinnen Empfehlungen für den Verein, die meisten davon bereits in

Umsetzung. Einzig beim Kern des Projektes, der Wohn- und Lebensgemeinschaft, wird der Verein kein Angleich an Bedingungen in institutionellen Arbeitsplätzen fördern.

### **Es gibt Alternativen – wir leben sie!**

Als Präsident des Vereins und Koordinator der Wohngemeinschaft bedanke ich mich bei allen, die sich bezahlt oder freiwillig und ohne Entlohnung einsetzen für das anhaltende Gelingen des Projektes. Es war uns möglich, für verschiedene Praktika ein anregendes und ganzheitliches Umfeld zu bieten. Auch so werden die gelebten Grundwerte in die Welt hinaus getragen.

Dankbar bin ich auch den vielen Privatspenderinnen und -spender, genau so wie den Stiftungen und Institutionen, die das Projekt weiterhin finanziell unterstützen.

Selbst wenn der Betrieb von Anfang an selbsttragend war, helfen die zusätzlichen Mittel die Wirkung des Projektes zu erweitern und die Infrastruktur zu optimieren. Wir haben unsere Tarife, trotz einem drastisch veränderten globalen Umfeld und steigenden Kosten in allen Bereichen, seit Betriebsbeginn beibehalten und die Mitbewohnenden an den erwirtschafteten Erträgen beteiligt. Damit erfüllen wir unseren eigenen Anspruch, beste Begleitung, Betreuung und Beherbergung zum Sozialtarif anbieten zu können.

Auf ins Neue Jahr mit Zuversicht und Vertrauen!

Im Januar 2025

Othmar F. Arnold  
Vorstand



Koordinator



Mitte 37, 7106 Tenna/GR

081 645 11 11

[info@tennahospiz.ch](mailto:info@tennahospiz.ch)

Konto **CH82 0839 2000 1534 4630 7** lautend auf Verein Tenna Hospiz, 7106 Tenna bei der Freien Gemeinschaftsbank Genossenschaft, 4002 Basel